

Die Fußball-Waldgeisterschaft

Kapitel 1 und 2

Kostenlos zur Verfügung gestellt
für www.legasthenie.com



Ein rundes Lese- und Lernprogramm
von Mag. Schaller, Salzburg

Weitere Kapitel & Übungen auf:
www.waldgeisterschaft.de

© 2010 by Mag. Schaller. Alle Rechte vorbehalten.
Picture Copyright: Task Force Clip Art

Weitere Kopiervorlagen auf www.kopiervorlage.com
powered by: www.lernbetreuung.eu (Lernbetreuung in Salzburg)

⚽ KAPITEL 1: ANLAUFSCHWIERIGKEITEN

Erzähler
Herbie
Nico
Paulinchen

Erzähler: Es war ein sonniger Nachmittag, an dem der scheppernde Mannschaftsbus des 1. FC Haudrauf vor der Geranienstraße 28 Halt machte. Noch ahnten die Jungs nichts von der Schreckensnachricht, die sie bald wie ein Blitzschlag treffen würde.

Herbie, der Kapitän der Mannschaft, und der ausgeflippte Torhüter Nico stiegen schwungvoll aus dem von Spinweben überwucherten Bus, den sein Fahrer liebevoll „alte Emma“ nannte. Jetzt mussten sie nur mehr ihren besten Stürmer, Peter Gruber, für die weite Reise zur Fußballwaldgeisterschaft abholen. Nachdem sie an der Hausglocke der Grubers geläutet hatten, öffnete ihnen überraschend Paulinchen, Peters pfiffige Zwillingsschwester, die Türe.



Herbie: Hallo Paulinchen. Einen wunderschönen Tag wünsch ich dir!

Nico: Auf geht's zur Fußballwaldgeisterschaft! Wir eilen von Sieg zu Sieg und schnappen uns den Waldpokal, nachdem wir die Waldgeister im Finale aus ihrem Stadion gefegt haben. Wir holen nur noch deinen Bruder ab.

Herbie: Genau, unser kunterbunter Mannschaftsbus Richtung Waldreich ist schon voll und wartet nur noch auf den besten Stürmer weit und breit. Ist Peter denn auch schon reisefertig?

Paulinchen: Ich muss euch leider etwas Schlimmes sagen. Aber bitte keine Panik!

Nico: Das kenn ich... Ok, lass mich raten: Es ist schlimmer als der Geruch von Herbies Socken nach einem Fußballspiel, aber nicht so schlimm wie eine Mathe-Schularbeit?

Paulinchen: Wie man es sehen will! Aber im Ernst: Mein Zwilling Bruder liegt seit gestern mit Fieber im Bett. Der Arzt war gerade da und hat ihm zumindest eine

Woche Bettruhe verordnet! Tut mir leid, dass ich euch keine bessere Nachricht überbringen kann.

Nico: Oh, das kann nicht wahr sein! Wir sind geliefert - Ohne Peter brauchen wir erst gar nicht bei der Waldgeisterschaft anzutreten. Der 1. FC Haudrauf ist ohne seinen besten Stürmer ungefähr so gefährlich wie das Kaninchen meiner Schwester, das auf den schrecklichen Namen Mini hört. Das wissen wir genau.

Herbie: Du hast ja recht, ohne Peter sind wir so harmlos wie ein Hasenfurz. Wir sind verloren bevor die Geisterschaft noch beginnt! Ich rufe sofort beim Fußballverband an und wir sagen einfach ab, oder?

Paulinchen: Sorry, ich möchte mich nicht einmischen, aber das wäre jetzt wirklich feig, oder?

Herbie: Feig? Sollen wir echt mit 10 Leuten gegen die besten Teams des Walds antreten? Für Fußball braucht man zumindest elf Jungs, das sind leider die Regeln. Und mehr als zehn sind wir jetzt nicht.

Paulinchen: Und wenn der elfte Junge ein Mädchen wäre?

Nico: Ja was wäre, was wäre, was wäre... was wäre, wenn die Welt nicht rund wäre, was wäre, wenn Peter gesund wäre. Man muss sich damit abfinden, wie es halt einfach ist und manchmal läuft es dumm und Scheibenkleister. So wie jetzt für uns. Halt, was meinst du damit: Wenn der elfte Junge ein Mädchen wäre?

Paulinchen: Naja, das was ich sage. Vielleicht spielen auch Mädchen gerne und gut Fußball.

Herbie: Jetzt einmal ganz langsam. Mädchen und Fußball... schön, das soll es geben. Aber sei mal ehrlich, kann ein Mädchen deinen Bruder ersetzen? Er ist so rein zufällig „nur“ unser bester Stürmer... Wie kommst du überhaupt darauf?

Paulinchen: Ich weiß, er schießt in jedem Spiel zumindest zwei Tore und hat euch fast alleine zur Waldgeisterschaft geballert. Aber habt ihr euch schon einmal gefragt, wer mit ihm täglich nach dem Training noch zu Hause weiterübt. Und das seitdem er laufen kann?

Nico: Nö! Der Trapper Toni etwa?

Paulinchen: Witzig! Ich natürlich.

Nico: Herbie, sollen wir wirklich ein Mädchen in unsere Mannschaft aufnehmen? Das macht uns doch zur Lachnummer weit und breit!

Paulinchen: Ich glaube, DU hast ein Problem damit, oder?

Herbie: Hm, probieren kann man es ja, oder? Und wenn ich mir das so recht überlege: Wenn Paulinchen nur halb so gut ist wie Peter, dann schießt Paulinchen vielleicht ein Tor pro Spiel und damit hätten wir zum Beispiel unsere letzten Spiele alle noch 1:0 gewonnen!

Nico: Und das nur dank eures überirdisch-galaktisch-tollen Torwarts Nico, der alles fängt, was fliegen kann, oder? Ok, ok, ok. Wieso eigentlich nicht?

Herbie: Einverstanden, Paulinchen! Du bist dabei! Aber sag hinterher nicht, dass wir dich nicht gewarnt hätten. Die Waldgeister sind wahre Raubeine und kennen gewiss auch bei Mädchen keine Gnade!

Paulinchen: Super, ich werde meinen Bruder würdig vertreten! Und wer mich unterschätzt, wird sich hinterher wundern!

Herbie: Das gefällt mir! Komm, die Reise kann losgehen!

Erzähler: Und so machte sich der alles andere als prächtige Mannschaftsbus mit lautem Knarren und bis zum letzten Platz gefüllt auf, um den Wald mit Fußballkünsten zu erobern. Doch bis dahin war es noch ein weiter Weg und da waren noch einige Abenteuer zu bestehen, wie auch die nächste Episode zeigen wird.

NICHTS ALS BÄLLE!

Ups! Da sind uns doch glatt ein paar Trainings-Bälle ausgekommen und verdecken jetzt 8 Wörter in unserem Text. Könnt ihr die Bälle wieder einsammeln und die fehlenden Wörter unten ergänzen? Danke und viel Spaß!

Es war ein sonniger , an dem der scheppernde Mannschaftsbus des 1. FC Haudrauf vor der Geranienstraße 28 Halt machte. Noch ahnten die Jungs nichts von der Schreckensnachricht, die sie bald wie ein  treffen würde. Herbie, der Kapitän der , und der ausgeflippte Torhüter Nico stiegen schwungvoll aus dem von Spinnweben überwucherten , den sein Fahrer liebevoll „alte Emma“ nannte. Jetzt mussten sie nur mehr ihren besten , Peter Gruber, für die weite Reise zur Fußballwaldgeisterschaft abholen. Nachdem sie an der  der Grubers geläutet hatten,  ihnen überraschend Paulinchen, Peters pfiffige , die Türe.










🌐 KAPITEL 2: Verloren in Oberkuckuckswald

Erzähler
Herbie
Matze
Paulinchen



Erzähler: Mit einer für ihre Verhältnisse geradezu sensationellen Geschwindigkeit von 50 km/h ächzte Emma über die Landstraße Richtung Waldeinfahrt. Im Team herrschte trotz Peters Fehlen bald gute Laune, denn der Busfahrer Matze heizte die Stimmung mit lustigen Sprüchen an.

Matze: Wenn jemand von euch noch ein Schnitzel möchte, dann sollte er mir das jetzt schleunigst sagen. Bald biegen wir in die Waldstraße ein und dann müssen wir nehmen, was der dunkle Wald hergibt. Dann fliegen uns nur mehr Eulen um die Ohren und ich möchte nicht wissen, wie diese gebraten schmecken. Ach jetzt mach schon, alte Emma! Mal schauen, was ich aus dir rausholen kann!

Herbie: Pass auf, dass wir keine Geschwindigkeitsübertretung riskieren, Matze! Bisher hat uns noch jeder Radfahrer überholt. Und jetzt bringst du Emma ja ganz schön zum Schnaufen. Meinetwegen müssen wir keinen Halt mehr machen. Kann mir gar nicht schaden, mal auf mein Schnitzel zu verzichten - oder was meint ihr, Jungs! Sorry, ich meinte Mädchen und Jungs?

Erzähler: Die Mannschaft nimmt den Moment zum Anlass um die erste Strophe der neuen Vereinshymne erklingen zu lassen.

Alle: Wir fahren immer nur geradeaus.
Wir stürmen über Berg und Tal.
Keiner hält heut´ uns´re Mannschaft auf,
wir holen bald den Waldpokal!
Ein Dribbling links, ne Flanke rechts.
Aaalles gelingt, Leute so geht´s!

Erzähler: Matze riss im letzten Augenblick noch das Lenkrad nach rechts um von der Landstraße abzufahren. Emma bog in die Waldeinfahrt ein, vor der ein mit geheimnisvollen Buchstaben verziertes Schild mit der Aufschrift „Willkommen in Obereulenwald!“ prangte. Die Mannschaft sang gerade die letzte Strophe, da...

© 2010 by Mag. Schaller. Alle Rechte vorbehalten.
Picture Copyright: Task Force Clip Art

Weitere Kopiervorlagen auf www.kopiervorlage.com
powered by: www.lernbetreuung.eu (Lernbetreuung in Salzburg)

Paulinchen: Psssst, psssst. Hört ihr das?

Herbie: Was meinst du, Paulinchen?

Paulinchen: Dieses komische quietschende Geräusch, hört ihr das nicht?

Matze: Ach das meinst du. Ja mei... Emma jammert halt ab und zu etwas. Oder sie wollte unser Lied mitsummen. Gell, meine alte Dame?

Herbie: Scherzbold, das hört sich aber jetzt gar nicht gut an.

Paulinchen: Und gehört der Rauch normalerweise auch dazu?

Matze: Oh Himmel, Arm und Wolkenbruch. Jetzt ist es zappenduster!

Erzähler: Der unglückliche Bus kroch gerade noch ein paar Zentimeter, ehe er zum Stillstand kam und sich in eine Rauchwolke hüllte. Die Mannschaft stieg hustend aus dem alten Bus und die Stimmung war wieder am Nullpunkt angelangt. Nach kurzer Beratung machte man sich wohl oder übel zu Fuß auf den Weg in der kühnen Hoffnung, dass das Ziel nicht mehr allzu weit sein könnte.

Matze: Emma, wieso konntest du mir das antun! Gerade heute und vor dem Spiel der Spiele.

Herbie: Jetzt nervst du aber langsam. Wir haben Emma und dir vertraut und jetzt stehen wir hier in diesem von allen guten Geistern verlassenen „Oberkuckuckswald“. Oder wie heißt dieser Ort? Wo geht es denn überhaupt weiter?

Matze: Gute Frage. Schauen wir mal in die Karte... Au, Mist. Die Karte ist im Bus!

Herbie: Wir gehen jetzt sicher nicht mehr den Weg zurück! Ich hab schon Blasen. Das ist ja das reinste Konditionstraining.

Paulinchen: Ihr seid mir ein organisierter Haufen, echt! Aber du hast recht, sehen wir es positiv. Ein gutes Konditionstraining ist so ein Waldlauf!

Herbie: Schön, dass du so optimistisch bist, aber es wird schon dunkel und sehr ... ich würde es mal kühl und ungemütlich nennen. Keine Menschenseele weit und breit an diesem Ort, an dem sich nur mehr der Kuckuck gute Nacht sagt. Hört uns jemand? Hiiiiiiiiifeeee!

Paulinchen: Ihr werdet mich jetzt vielleicht verrückt nennen, aber habt ihr das gehört? So ein Vogel hat mir gerade etwas gesagt. Nein, nicht gute Nacht, aber dass er uns vielleicht helfen könnte. Wir sollten denn Vogel aber nicht Kuckuck nennen, sondern er sei die weise Eule „Waldburga“.

Matze: Was DU auch immer hörst! Träumst du jetzt schon im Stehen?

Erzähler: Das hört sich ja merkwürdig an: eine Eule, die sprechen kann. Doch wollte sich Paulinchen gerade in dieser schwierigen Situation lustig über die Mannschaft machen? Ob die Eule dem 1. FC Haudrauf tatsächlich helfen konnte, erfahren wir in der nächsten Episode.

FALSCHER TÖNE!

Da hat einer nicht richtig aufgepasst! Während die Mannschaft die erste Strophe singt, hat Nico Müh und Not den Text zusammenzustammeln. Kannst du ihm helfen? Viel Spaß!

„Wir fahren immer nur nach Haus.
Wir stürmen über Berg und Wal.
Keiner hält heut' uns' re Landschaft aus,
wir holen bald den Waldkanal!
Ein Dribbling links, ne Pflanze wächst.
Aaalles gelingt, Leute so steht's!“

Trage den richtigen Text in die Zeilen unterhalb ein:

 Zeile 1:
 Zeile 2:
 Zeile 3:
 Zeile 4:
 Zeile 5:
 Zeile 6: